

# "GRÜNZEUG"

NUMMER 26  
FEBRUAR 1975

## KLUBALLERLEI

In erster Linie sei nochmals auf unsere GENERALVERSAMMLUNG hingewiesen. Beachten Sie bitte, daß mit dieser unser neues Versammlungslokal seine Premiere feiert! Wir treffen einander also am

4. März 1975 um 19.30 Uhr im Restaurant KOLLMANN Wien 6. Hollarlgasse 3  
( zu erreichen mit den Autobuslinien 57 A und 13 A sowie mit der Stadtbahn, Station Pilgrogasse )!

Dafür, daß es nicht bloß eine trockene "GV" wird, bürgt nicht nur die Wirtin: zum Ersten werden die drei "RAPIDLER DES JAHRES 1974" Hans KRANKL, Egon PAJENK und Herbert GRONEN sowie Vertreter des RAPID-Präsidiums unsere Gäste sein; zum Zweiten werden aus den eingelangten Stimmkarten zur Wahl des "RAPIDLER DES JAHRES 1974" die Gewinner der drei Preise ( ein RAPID-Wimpel mit sämtlichen Autogrammen sowie zwei bzw. ein "Sitzer" für ein Spiel auf der Pfarrwiese ) gezogen; zum Dritten werden unter den Anwesenden natürlich wieder zwei Sitzplätze und insgesamt acht Kinderkarten für die nächstfolgende Heimbegegnung (AUSTRIA-SALZBURG) verlost. Außerdem können Sie die Ballfotos besichtigen und bestellen.

Mein Tip lautet daher: die Generalversammlung nicht versäumen! Selbst auf die Gefahr hin, Sie zu langweilen, möchte ich auch diesmal wieder die "BAUSTEINAKTION KLUBLOKAL" erwähnen und alle, die es vielleicht schon vergessen haben, um ihre Spende bitten! Unser Herr REIF (43-35-24/ Durchwahl 25) sendet Ihnen gerne einen Zahlschein zu.

Natürlich lauft auch die Mitgliederwerbung nach wie vor weiter. Sie wissen ja: für zwei geworbene Voll- oder vier geworbene Jugendmitglieder ( welche einen Jahresbeitrag entrichtet haben ) gibt es je eine Sitzplatzkarte für ein RAPID-Heimmatch. Wollen Sie sich nicht auch einmal als "Vertreter in Sachen RAPID" versuchen?

Diesem "GRÜNZEUG" liegt als kleine Serviceleistung ein Auslosungsplan bei, den Sie bei Ihrer privaten Termingestaltung zu Rate ziehen mögen.

## BL-FRUHJAHRSMEISTERSCHAFT: DAS FING JA "GUT" AN!

Beim Turnier zwischen den Wiener Bundes- und Nationalligaklubs mußte sich RAPID hinter AUSTRIA/WAC auf Grund der schlechteren Tordifferenz mit Platz zwei begnügen. Der Grundstock hierfür wurde mit dem mageren 2:0 über die VIENNA gelegt, als nahezu die ganze Mannschaft einen ziemlich lustlosen Eindruck hinterließ. Trotzdem wäre der Turniersieg noch möglich gewesen, da unsere klar verbesserten Burschen eine Woche später dem herzlich schwachen SPORTKLUB vorerst Tor um Tor aufpelzten und es ganz so aussah, als würde das nötige 9:0 doch noch zu schaffen sein. Doch GRONENS verletzungsbedingtes Ausscheiden, WSC-Keepers LIST hervorragende Leistung nach der Pause sowie viele vernebelte Chancen verhinderten solches und am Ende hieß es "nur" 6:0 für RAPID. Geradezu peinlich war der krasse Leistungsunterschied zwischen den Bundesligamannschaften einerseits und den Nationalligaklubs andererseits. Schützenkönig dieser Mini-Konkurrenz wurde übrigens (wie könnte es anders sein?) Hansi KRANKL, der viermal ins Schwarze traf.

Nach dem peinlichen 0:1 gegen den LASK ( Tor:KÖGLBERGER ) verließ so mancher Anhänger um Jahre gealtert die Pfarrwiese. Ehrlich gesagt: was unsere Truppe gegen die Oberösterreicher bot, war auch wirklich sehr, sehr mager! Von einem durchdachten Angriffsspiel war kaum etwas zu sehen, da man immer wieder gerade dort durchzukommen versuchte, wo die harte LASK-Abwehr das Argste am leichtesten verhindern konnte: in der Mitte. Ergab sich aber dennoch einmal eine Torchance, so wurde sie prompt vergeben, wobei sich STAREK besonders "auszeichnete". Um das Ganze abzurunden, versagte der auch ansonsten recht merkwürdig pfeifende Herr GORIUP RITTERS

Ausgleichstor seine Anerkennung ( ob SCHLAGEBAUER wirklich im Abseits ge-  
standen war, bleibe dahingestellt). Jedenfalls lief gar nichts zusammen  
und außer STUMBERGER fand niemand zur Normalform. Auch PAJENK nicht, der  
allerdings mit einer schmerzenden großen Zehe (Oberbein) angetreten war.  
Dieses Match zählte zu jenen Spielen, nach deren Betrachtung man es sich  
gar nicht so recht vorstellen kann, wie die Mannschaft überhaupt  
jemals wieder einen Siegringen könnte.

Aber keine Angst! Ich bin davon überzeugt, daß es mit den diesmal fehlen-  
den HOF, GROSEN und KRANKL wieder besser gehen wird, ja muß. Schließlich  
weiß ja jeder RAPIDLER, wofür es geht!

#### "UNTER 21": RAPID NICHT WEITER VORAN LIT!

Die Ausfälle HOF, GROSEN und KRANKL wirkten sich natürlich auch auf die  
Aufstellung der "Einundzwanziger" gegen den LASK aus, da FEGGEL und AUF-  
GEWERT für die Kampffeld abgestellt werden mußten. Darüberhinaus fehlten  
mit NIESSNER und KIEMAST ( beide blindarmoperiert) sowie WOLF (verletzt)  
weitere STUTZEN. Unter diesen Umständen war auch gegen die recht schwachen  
Linzer keine Superleistung zu erwarten. Immerhin errang RAPID einen glat-  
ten 3:1 (1:1)-Sieg, der noch höher hätte ausfallen können, hätte MARKES  
nicht einen Penalty verschossen. Die Besten waren BARTHOLD, LINTNER, LICHT-  
TENEGGER, HAAS, MATCES ( Neuzugang von SLOVAN-OLYMPIA) und natürlich der  
dreifache Torschütze Paul PAWLEK. A propos Paul PAWLEK: vielleicht soll-  
te man dem an Gerd HOLLER erinnernden Goalgetter einmal eine Chance in der  
"Ersten" geben! Auch wenn KRANKL wieder mit dabei ist, könnte eine zweite  
torgefährliche Sturmspitze gut gebraucht werden - und der st. meige Pauli  
ist ein echter "Abstauber" mit einem Riecher für erfolgstrachtige Situa-  
tionen, der nur mit der Abseitsregel noch ein wenig auf Kriegsfuß steht ..

#### VOR DEM LASK-SPIEL: KRANKL, PAJENK UND GROSEN GEHT

Ehe die sich in der Folge als so unselig erweisende Partie gegen den BL-  
Letzten in Szene ging, hatten unsere Obmannstellvertreter Herr KURZ und  
Herr WILBRADER (Obmann Dkfm. RIEDLER war verhindert) sowie Herr REIF und  
meine Wenigkeit die Ehre und das Vergnügen, die drei Sieger unserer Wahl  
zum "RAPIDLER DES JAHRES 1974" vor - na, sagen wir - fast vollzählig ver-  
samelter Anhängerschaft offiziell zu ehren. Ich glaube sagen zu können,  
daß die Übergabe der schönen Lokale sowohl bei den Ausgezeichneten selbst  
als auch beim Publikum gut angekommen ist. Nach dem Match behaupteten bo-  
se Zungen sogar, das Schönste an diesem ganzen Fußballnachmittag waren  
noch die drei "Hferln" gewesen .....

#### RAPIDANHNGER, AUFGEFASST!

Quasi als Ouvertüre zum BL-Start sah sich die "Kronen-Zeitung" bemüht,  
am 18. Februar unter dem Titel "Wird die Jagd gnadenlos?" nicht nur die  
Haßgefühle der über das STRASSER-Urteil ergrimten Konkurrenz in einer  
leicht mißzuverstehenden Weise darzustellen, sondern auch noch den Leser-  
brief eines Wiener (!) "Sportfreundes" namens Walter Krammerschitz abzu-  
drucken, der da lautete:

"Ich möchte, daß Sie diesen Brief veröffentlichen. Was sich der OFB im  
Fall STRASSER geleistet hat, ist ein Verbrechen am Fußball, eine Gemein-  
heit gegenüber den anderen Klubs und ein Geschenk für RAPID. Da gibt es  
nur eine Alternative: Gnadenlose Jagd auf RAPID, Inszenieren von Abbrü-  
chen in Mütteldorf, beinhartes Angehen der RAPIDLER ohne Rücksicht auf  
Verluste, offener Krieg gegen RAPID in der Provinz."

Unter dem offensichtlichen Druck erboster RAPID-Anhänger sah man sich  
zwar am nächsten Tag zu einigen lahmten Aufklärungen gezwungen, doch ver-  
faßte der Vorstand des "KLUBS DER FREUNDE DES SC RAPID" am 20. Februar  
dessenungeachtet nachstehendes Schreiben an die "Kronen-Zeitung" zu Han-  
den von Herrn Michael KUHN:

"In der Kronen-Zeitung vom 18.2.1975 ist im Rahmen eines Artikels Ihres

Redakteurs POINTNER ein Leserbrief abgedruckt, welcher unserer Meinung nach äußerst unsportliche, ja fast kriminelle Akzente in die laufende Meisterschaft bringen soll.

Wir müssen ernstlich die Frage an Sie richten, ob Sie den Forderungen nach Abdruck solcher Briefe, die auf einer Sportseite sicher nichts zu suchen haben, wirklich nachkommen müssen.

Darüberhinaus ist es in einer Demokratie üblich, nicht nur Vertreter einer Meinung zu Wort kommen zu lassen, sondern auch Leserbriefe der angegriffenen Sportlerschar zu veröffentlichen. Wir glauben nämlich kaum, daß alle Kronenzeitung-Leser die Frühjahrsmeisterschaft 1975 in einen Partisanenkrieg ausarten lassen wollen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß nach dem bis heute ungeklärten Abbruch im Stadion beim Spiel AUSTRIA-RAPID es keinem RAPID-Anhänger eingefallen wäre, von einer Inszenierung von Abbrüchen bei AUSTRIA-Spielen, beinhartem Angehen der AUSTRIA-Spieler ohne Rücksicht auf Verluste und vom offenen Krieg gegen AUSTRIA in der Provinz zu sprechen. Außerdem fordern wir nicht wie Ihr Leser Walter KRAMERSCHITZ, daß Sie diesen Brief veröffentlichen.

Wir würden uns nur freuen, wenn Sie, sehr geehrter Herr KUHN, dem Sport und nicht dem Rowdytum eine Lanze brechen würden."

Wir hoffen, daß sich alle unsere Mitglieder mit diesen unseren Ausführungen einverstanden erklären und bitten Sie alle, bei den bevorstehenden Heimspielen die Augen offen zu halten! Jeder kann mithelfen, eventuelle von unseren ach so sportfreundlichen Gegnern provozierte Ausschreitungen bereits im Keime zu ersticken - nicht nur zum Wohle des SC RAPID-WIENERBERGER, sondern auch im Interesse des gesamtösterreichischen Fußballimges!

RAPIDLER = RABIATLER ???  
=====

Vorauszuschicken wäre, daß der folgende Artikel im Gegensatz zum "Faschings-Knigge für Fußballfans" (siehe Nr.25) sehr wohl ernstgenommen werden darf!

Vor einiger Zeit hatte ich auf dem Sportklub-Platz beim Turnier Bundesliga-Nationalliga das eher zweifelhafte Vergnügen, die unmittelbare Nähe der AUSTRIA-Fahnschwinger zu "genießen". Ich bin zwar gewiß nicht zimperlich und will auch gar nicht abstreiten, daß auch ich mitunter einem gegnerischen Spieler oder dem Schiedsrichter ein kerniges Wort zuwerfe - doch was diese hoffnungsvollen Bürschchen aufführten, schockierte mich doch einigermaßen. Möglicherweise wußten sie gar nicht so recht, was sie da von sich gaben, als sie mit sturer Beharrlichkeit bei jeder Gelegenheit Ausdrücke herausplurrten, die hauptsächlich unterhalb der Gürtellinie angesiedelte Körperzonen betrafen. Möglicherweise kamen sie sich so richtig "gut" vor, als sie lustig in der Gegend herumspuckten und andere Matchbesucher anblödelten.

An sich würde ich ja meinen, daß sich Austrianer und überhaupt alle Anhänger anderer Klubs benehmen können, wie sie wollen, aber da war etwas, was mich doch einigermaßen berührte! Als ich nämlich zu meinem Nachbarn meinte, die AUSTRIA könne auf diesen Freundeskreis "stolz" sein, drehte sich einer der violetten Fans um und rief "Die RAPIDLER sind ja auch nicht anders!"

Und das, liebe Freunde, hat mich denn doch ein wenig zum Nachdenken angeregt, zumal mir jäh bewußt wurde, daß der Knabe nicht einmal so unrecht hatte!

Wie oft habe ich mich auch schon über die eigenen Anhänger geregt oder sogar für sie geschämt, wenn sie sich unqualifizierbar aufführten und im falschen Glauben, der "gerechten" Sache zu dienen, den Referee oder sonstwen einen krummen Hund hießen!

Natürlich ist ein Fußballplatz kein Nonnenkloster und mitunter können einige - wegen meiner auch ein bißchen deftige - Einlagen die Stimmung

heben, vorausgesetzt, sie sind halbwegs passend und wenigstens ein wenig geistvoll. Doch Ordinarheiten um ihrer selbst willen sind noch unerfreulicher als der bloße Anblick kettenrauchender oder gar alkoholierter Buben.

Klar, daß "GRÜNZEUG" nur unsere Mitglieder erfassen kann und ich will auch gar nicht in den Fehler verfallen, die Jugendlichen schulmeisterlich zu belehren, aber gerade Ihr, liebe Freunde, die Ihr Buch nicht nur RAPID-Anhänger, sondern auch Angehörige des Anhängerkлубs nennt, seid hiemit herzlichst aufgefordert, über Euer Benehmen auf dem Sportplatz nachzudenken! Ihr seid doch alle miteinander im Grunde bestimmt nicht so dumm, daß Ihr im Ernst glaubt, man könne nur mit pausenlosen Schweinereien "einedrahn", ha?!

Nicht nur ich bin der Meinung, daß speziell die geliebten grün-weissen Farben zu anstößigem Verhalten geradezu verpflichtet! Wir alle wissen doch ganz genau, daß RAPID nicht nur die größte Anhängerschaft, sondern auch die meisten Gegner hat. Und diesen vielen Gegnern sollten wir doch die geringstmögliche Angriffsfläche bieten! Schließlich wird jeder Klub irgendwie mit seinen Fans identifiziert. Wenn nun ein Autobus voll junger RAPID-Anhänger zu einem Auswärtsspiel fährt und sich eben diese jungen Anhänger auf dem (fremden) Platz in pausenlosen Sprechchören wie etwa "Schiedsrichter, du Hausl!" gefallen, dann kann sich doch jeder, der seiner Sinne auch nur halbwegs mächtig ist, ausmalen, was man im "Rest von Österreich" über die RAPID-Freunde und damit über RAPID selbst denkt! Verzeihung, aber ich muß es ganz brutal voraussagen: nur ein Narr wird sich auch dann noch als echter Anhänger fühlen, wenn er in Wahrheit dem Image seines Lieblingsvereines und somit diesem selbst nur schadet! Darum sollte also jeder echte Rapid-Fan einmal in sich gehen und darüber nachdenken, ob RAPIDLER sein nicht doch etwas Besonderes ist und es deshalb nicht vielleicht doch angezeigt wäre, sich dementsprechend zu benehmen. Dies mag vielleicht überheblich klingen, ist aber meine vollste Überzeugung! RAPID hat nun einmal nicht nur in Österreich, sondern überall auf der Welt nach wie vor einen Namen, dessen wir alle uns als würdig erweisen sollten.

Wenn AUSTRIANER, ADMIRANTER oder sonstwer auf den Klängen noch so schimpfen, stänkern und randalieren - unsere grün-weissen Fahnen (untermalt von kräftigen, doch sportlich fairen Anfeuerungsrufen für RAPID) sollten wohl fleissig in Aktion treten, aber im übrigen dürften uns nur die Vorgänge auf dem Rasen interessieren, nicht aber das, was eventuell die anderen, die "Feinde" machen. Szenen wie jene, als die jungen RAPIDLER gemeinsam mit den AUSTRIANERN das Stadionspielfeld stürmten, dürfen sich einfach nicht wiederholen!

Natürlich werden diese frommen Wünsche (leider) kaum in Erfüllung gehen, aber wenn zumindestens die Mitglieder des "KLUBS DER FREUNDE DES SC RAPID" sie befolgten, wäre schon viel getan.

Damit wir uns richtig verstehen: dies alles bezieht sich wohl in erster Linie auf die Jugend, aber auch mancher ach so "Erwachsene" kann sich getrost bei der Nase nehmen .....

Nichts für ungut!

Gerhard Niederhuber (93-76-46/261)

=====

NOCHMALS:

GENERALVERSAMMLUNG am DIENSTAG, den 4. März 1975

um 19 Uhr 30 im neuen Versammlungslokal

RESTAURANT KOLLMANN, Wien 6., HOLLARDGASSE 3

=====



# Klub der Freunde des S.C. Rapid

Sitz: Cafe Hummel · 1080 Wien, Josefstädter Straße 66, Telefon: 42 53 14

Wien, im Februar 1975

## E I N L A D U N G

ZUR

## G E N E R A L V E R S A M M L U N G

welche am DIENSTAG, den 4.MÄRZ 1975 um 19 UHR 30  
im Restaurant KOLLMANN, Wien 6., Mollardgasse 3 stattfindet.

### TAGESORDNUNG:

- 1.) Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung
- 2.) Tätigkeitsbericht durch den Obmann.
- 3.) Verlesung des Kassaberichtes.
- 4.) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
- 5.) Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.
- 6.) Allfälliges.

Die Generalversammlung beginnt um 19 Uhr 30. Sollte zu dieser Zeit die Versammlung nicht beschlußfähig sein, findet eine halbe Stunde später unter allen Umständen eine neue Generalversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt.

Anträge zur Generalversammlung müssen schriftlich, spätestens 8 Tage vor derselben gestellt und in unserem Klublokal, Kaffeerestaurant HUMMEL, Josefstädterstraße 66, 1080 Wien eingetroffen sein.

Der Vorstand

W I C H T I G ! ! ! !

W I C H T I G ! ! ! !

Beachten Sie bitte, daß diese GENERALVERSAMMLUNG nicht mehr im Restaurant MADER, sondern in unserem neuen Versammlungslokal

RESTAURANT KOLLMANN, Wien 6., Mollardgasse 3

stattfindet.

PHOTOS von unserem BALLFEST, der 24.NACHT BEI GRÜN-WEISS" liegen bei dieser Generalversammlung zur Besichtigung und Bestellung auf.

BITTE WENDEN

Klub  
der  
Freunde  
des  
S.C. Rapid

SCHLACHTENBUMMLERFAHRT zum MEISTERSCHAFTSSPIEL

LASK : RAPID WIENERBERGER  
=====

am SAMSTAG, den 1.MARZ 1975 ( Eintagefahrt)

FAHRPREIS für MITGLIEDER(ohne Matchkarte) S 140.--  
Nichtmitglieder S 170.--

ANMELDUNGEN am FREITAG, den 21.Februar 1975 und  
MONTAG, den 24.Februar 1975

jeweils in der Zeit von 18 - 20 Uhr im Kaffeerestaurant HUMMEL, Wien 8.,  
Josefstädterstraße 66.

Tel.Auskünfte bei Herrn REIF, Tel. 43 - 35 - 24/Durchwahl Klappe 25 (8-16 Uhr)

=====  
Wir ersuchen Sie, dem Abschnitt "RAPIDLER DES JAHRES 1974": HANS KRANKL!  
im angeschlossenen "GRÜNZUG" Ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.